

Hiëronymus Bock: Kreuterbuch, 1560, Von Pfaffen rórlin.



Geschreven en vertaald door Nico Koomen.

Von Pfaffen rórlin. Cap. LXXXVII.

Wir seind wider an die milch kreütter kommen, deren auch vil seind, als Lattich, die Magsamen, die Schólwurtz, die Springwurtz, Wolffs [237] milch, Endivia, Dudistel, Meüpot und die Pfaffen rórlin, groß und klein. Das gróst ist auff der erden Circkels weiß außgespreit, die bletter zů beiden seitten zerspalten, wie der jung Wegwart, doch feipter und linder als Lattich. Seine zerkerfften zehñ vergleichen sich den grossen seggen zehnen. Die Rippen so durch die bletter gehen, seind gegen der wurtzel leibfarb rot. Die wurtzel weiß und schlecht mit wenig fáseln. Mitten auß dem stock des gewächs dtingen im anfang des Aptillen, hole, lange glatte rórlin, als stro hálmer on knópff, an obersten der rórlin grüne gestirnte kópflin, wie Oliven anzúsehen, so die selben auffgehn, werden sie zů schónen geelen dotter farben gefüllten blúmen, als gemalte schóne Sonnen. Als bald aber dise blúmen zeittigen, werden harechte, runde unnd wollechte kópff darauf, die fliehen seht bald

Van paardenbloem. Kapittel 87.

We zijn weer aan de melk kruiden gekomen waarvan er ook veel zijn zoals sla, papaver zaden, stinkende gouwe, springkruid, wolfsmelk, [237] andijvie, dauwdistel, muizenoor en paardenbloem, groot en klein. De grootste is op de aarde cirkels wijs uitgespreid, de bladeren aan beide zijden gespleten zoals de jonge cichorei, doch vetter en zachter zoals sla. Zijn gekerfde tanden vergelijken zich de grote zaag tanden. De ribben zo door de bladeren gaan zijn tegen de wortel vleeskleurig rood. De wortel wit en recht met weinig vezels. Midden uit de stek van het gewas dringen in aanvang van april holle, lange gladde roertjes zoals strohalmen zonder knoppen, aan bovenste van het roertje groen gesternde kopjes zoals olijven aan te zien en zo dezelfde opengaan worden ze tot mooie gele dooier kleurige gevulde bloemen zoals getekende mooie zon. Zou gauw echter deze bloemen rijpen worden harige, ronde en wollige koppen daaruit en die vliegen zeer gauw (als ze van de lucht bewogen worden)

(wann sie vom lufft bewegt werden) darvon, das ist der samen, als dann stehn die rötlin mit den weissen beschotnen runden blatten ledig, wie die nackete Münchs kópff. Das gantz gewächs gibt bittere milch. Im meyen verwelcken die rötlin sampt den beschotnen Münchs platten, doch ist das kraut uber jar zů finden in den grabgärten, auff den Kirchhöfen, gemein hinder den zeünen, unnd verwandelt sich das kraut nicht in Wegwart, wie ettlich treumen.

Das klein ist dem grossen in allen dingen ähnlich, doch kleiner und schwartzgrüner. Die wurtzel ist im grund abgebissen, ist under dem Abbij beschriben, gibt vast bittere milch.

Von den Namen.

Mit utlaub des wolgebotnen Hertn von newen Ar, sprech ich das dise kreütter seien nit Hasenfűß oder λαγώπωντ. Also auch mit utlaub des hochgelehrten Hermolai Barbari, sag ich das Benedict wurtzel nit sei λαγώπωντ utsach das kein gestalt oder natur des Hasenfűß an der Benedikten gespűrt wűrt, will derhalben Benedikten wurtz ein Nardum Garyophyllatam bleiben lassen, wie gemelt is. Was aber Hasenfűß sei, wółlen wir hernach hóten, sagen jetzund von disem kraut Rostroporcino, od Lewen zan, und sprechen unverholen es seien die Hieracia, oder die wysen und weg Lat {Hieracia.} (R) [238] tich. Dioscotides im dritten bűch cap.lxv.und lxvj.spricht also. Das groű nent man Hieracium maius, Sinchiten, Lactucam erraticam und Sithleas. Es mag aber wol diű kraut wie Hert Herman von Newen Ar sagt, Apostematica heissen, dann es fast nűtzlich darzű ist, am meisten das wasser davon gebrant in hitzigen brennenden febern und Pestemen. (Apostematica.)

Zű Teűtsch nent mans umb der Sonnen willen, Sonnen wirbel, Mertzen blűmen, der zeit halben. Dotter oder Eyerblűmen, umb der gűlen farben willen. Pfaffenblat und Műnchs kópff, der blatten halben. Pestemen rötlin umb der Wűrckung willen. Dens Leonis, Lewen zan, der bletter halben mit den spitzigen zenen. Weg oder wisen lattich, der gestalt unnd milch halben, dann es der wilden lattich art ist, als Jntibi und Endivie. (Sonnen wűrbel, Mertzen blűmen, Eier blűmen, Pfaffen blat, Pestement rötlin. Dens Leonis. Wisen lattich. Augen wurtzel, Augen flecken.) Műchte auch wol augen wurtzel heissen, utsach wann dise wurtzel im Summer, so die Sonn in Virginem gehet gegraben wűrt, das ist umb Bartholomei, unnd

daarvan, dat is het zaad en dan staan de roertjes met de witte geschoren ronde blaartjes leeg zoals de naakte monnik koppen. Dat ganse gewas geeft bittere melk. In mei verwelken de roertjes samen met de geschoren monnik koppen, toch is dat kruid het hele jaar te vinden in de grastuinen, op de kerkhoven, algemeen achter de tuinen en verandert zich dat kruid niet in cichorei zoals ettelijke dromen.

De kleine is de grote in alle dingen gelijk, doch kleiner en zwartgroener. De wortel is in grond afgebeten, is onder de afbijt beschreven en geeft erg bittere melk.

Van de namen.

(Taraxacum officinale, Chondrilla juncea,)

Met verlof van de weledel geboren heer van Nieuwe Ar spreek ik dat deze kruiden geen hazenvoet of λαγώπωντ zijn. Alzo ook met verlof van de zeer geleerde Hermolaus Barbarus zeg ik dat Cnicus benedictus wortel niet is λαγώπωντ, oorzaak dat geen gestalte of natuur van de hazenvoet aan de benedicten gespoord wordt, wil daarom benedicten kruid een Nardum Garyophyllatam blijven laten zoals gemeld is. Wat echter hazenvoet is willen we hierna horen en zeggen nu van dit kruid Rostro porcino of leeuwentand en spreken onverholen het is dat Hieracia of de weiden en weg sla. [238] Dioscorides in derde boek kapittel 65 en 66 spreekt alzo; De grote noemt men Hieracium maius, Sinchiten, Lactucam erraticam en Sithleas. Het mag echter wel dit kruid zoals heer Herman van Newen Ar zegt, Apostematica heten, dan het erg nuttig daartoe is en aan meeste dat water daarvan gebrand in hete brandende koortsen en etterende gezwellen. In Duits noemt men het vanwege de zon zonnen wervel, (Sonnen wirbel, Mertzen blűmen) maart bloemen vanwege de tijd. Dooier of eibloemen vanwege de gele kleur. Paterblad en monnikkop (Pfaffenblat und Műnchs kópff) vanwege de blaartjes. Gezwollen roertjes vanwege de werking. Dens Leonis, leeuwentand vanwege de bladeren met de spitse tanden. Weg of weide sla, vanwege de gestalte en melk, dan het een wilde sla aard is zoals Intibi en Andijvie. Mag ook wel ogen wortel (augen wurtzel) heten, oorzaak als deze wortel in zomer zo de zon in Maagd gaat gegraven worden, dat is om Bartholomeus, en dan een mens of ander vee die vlekken in ogen hebben aan de hals

dann einem menschen oder andern vihe die flecken in augen haben, an den halß gehenckt würt, verschwinden die flecken wunderbarlich, darzû ist auch dienstlich das gebrant wasser, welches mir vil leüten erstmals verkündigt habe, derhalben im der name nit unbillich Hieracium oder wie Apul.ca.l.sagt Hieraciscon worden ist, das ist Habbich kraut. (Habbich kraut.) Apul.ca.xxx.sagt es werd auch Thridax agria, Aspidelon oder Aspideion, Picris, Jobonsos und Lactuca sylvatica genent. Das klein heiþt in Dio.ca.lxvj.li.iiij. Hieracium minus, und nennen es ettlich auch Sonchiten, Lactucam minotem, Agreste Intibum und Styhessade. Die Zygeuner nennen sie klein Abbip, umb der wurtzel willen wie gemelt ist. Im lant zû Hessen hab ich sie Summerdoṛn hóten nennen, umb der kleinen stacheln willen. (Summer doṛn.)

Von der Krafft und Würckung.

Groß und klein Pffaffen rórlin seind küler natur, mógen in hitzige pṛesten der feber, der pestemen, unnd dergleichen, nützlich in den leib und Eüsserlich erwólt werden.

Innerlich.

In den hitzigen Pestemen unnd brennenden Febern, weiþ ich kaum ein edeler wasser als eben das wasser von den Pffaffen rórlin gebrant, jederweilen iij.oder iiij.lóffel voll gedruncken, solch wasser miltet das stechen, bringet rúwe, stilltet den hústen, unnd leschet die hitz. Der safft vom grossen Pffaffen rórlin gedruncken, ist dem erhitzigen magen bequemlich. Aber dz gebrante wasser ist aller ding anmütiger zûtrauche. (Hitzige feber. Stechen. Hústen.)

Eüsserlich.

Das best augen wasser zû den flecken, soll auß Pffaffen rórlin kraut und wurtzel gebrant werden, jedoch thût solchs auch der safft, und ist in seiner Würckung, in die dunckelen augen gethon, vil krefftiger. (Augen flecken.)

Das grûn kraut Eüsserlich auffgelegt, oder tûchlin im wasser genetzt und genützt, leschet alle hitz der schwartzen brennenden blatern, an den beine, bṛústen und gemechten, bekumpt auch wol dem hitzigen glider wee, dz wasser mit tûchlin ubergeschlagen. (Schwartz blatern.) [239] Die weiber pflegen sich auch under den augen mit disem wasser zûweschen, verhoffen dardurch ein lauter angesicht zû erlangen, unnd die rote purpur oder bláterlin darmit

gehangen wordt verdwijnen die vlekken wonderbaarlijk, daartoe is ook dienstig dat gebrande water welke me veel mensen de eerste keer verkondigd verkondigt hebben, daarom het de naam niet onbillijk Hieracium of zoals Apuleius kapittel 50 zegt Hieraciscon geworden is, dat is havikskruid. Apuleius kapittel 30 zegt het wordt ook Thridax agria, Aspidelon of Aspideion, Picris, Jobonsos en Lactuca sylvatica genoemd. De kleine heet in Dioscorides kapittel 66 libro 4 Hieracium minus en noemen ettelijke het ook Sonchiten, Lactucam minorem, Agreste Intibum en Styhessade. De Zigeuners noemen het kleine afbeet vanwege de wortel zoals gemeld is. In land te Hessen heb ik het zomerdoorn horen noemen vanwege de kleine stekels.

Van de kracht en werking.

Grote en kleine paardebloem zijn koele natuur, mogen in hete gebreken van de koorts, de gezwollen en dergelijke nuttig in het lijf en uiterlijk aanbevolen worden.

Innerlijk.

In de hete gezwollen en brandende koortsen weet ik nauwelijks een edeler water als even dat water van de paardebloem gebrand, elke keer 3 of 4 lepels vol gedronken, zulk water milt dat steken, brengt rust, stilt de hoest en lest de hitte. Het sap van grote paardebloem gedronken is de verhitte maag bekwaam. Maar dat gebrande water is aller ding aanmoedigend te gebruiken.

Uiterlijk.

Dat beste ogen water tot de vlekken zou uit paardebloem kruid en wortel gebrand worden, tot doet zulke ook het sap en is in zijn werking, in de donkere ogen gedaan, veel krachtiger.

Dat groen kruid uiterlijk opgelegd of doekjes in water genat en genuttigd lest alle hitte van de zwarte brandende blaartjes, aan de benen, borsten en geslacht, bekommt ook goed de hete ledenpijn, dat water met doekjes overgeslagen. [239]

De vrouwen plegen zich ook onder de ogen met dit water te wassen en hopen daardoor een zuiver aangezicht te verkrijgen en de rode purperen of blaartjes daarmee te verdrijven.

zūvertreiben. (Lauter angesicht.)	
-----------------------------------	--

Dodonaeus;

Van Condrilla kap. xv.

Het geslacht.

Van Condrilla zijn er twee soorten als Dioscorides schrijft, groot en klein.

Vorm.

Condrilla of condrilla.

Condrilla altera of papekruid.

(Chondrilla juncea, Taraxacum officinale)

1 De grote Condrilla lijkt wat op de wilde cichorei en heeft lange en witgroene bladeren die aan beide kanten diep ingesneden zijn. De steel is dun en ongeveer een voet of wat meer hoog en daarop groeien ronde knopjes die als ze open gaan mooie bloemen voort brengen die van vorm en kleur op de bloemen van wilde cichorei lijken, maar kleiner. De wortel is lang en wit gelijk als cichorei.

2 De andere Condrilla is dat kruid dat men papenkruid noemt. Het heeft lange bladeren die aan beide kanten diep ingesneden zijn en op de bladeren van wilde cichorei lijken die meestal op de aarde uitgespreid liggen. Tussen die bladeren komen dunne, effen en holle steeltjes voort en daarop komen mooie, gele, gevulde bloemen die als ze vergaan in wolachtige bolletjes veranderen die met de wind weg stuiven. De wortel is dun, lang en geelachtig en vol wit melkachtig sap dat daar uit vloeit als het gekwetst wordt.

Plaats.

1 De grote Condrilla is hier te lande niet gewoon maar wordt in de kruidliefhebbers hoven gevonden.

2 De kleine, dat is het papenkruid, groeit hier te lande overal in de beemden en graspleinen.

Tijd.

1, 2 De vreemde Condrilla bloeit in mei en in juni, het papenkruid bloeit van in april tot in september.

Naam.

1 Het eerste geslacht van deze kruiden heet in Grieks Concrille. In Latijn Condrilla en door Plinius Concrillon en Condrillis, door sommigen ook Cichorion en Seris, tegenwoordig Condrilla maior, hier te lande Condrilla.

2 Het andere geslacht heet in Grieks Concrille hetera. In Latijn Condrilla altera. In de apotheken Dens leonis en Rostrum porcinum. In Hoogduits Korlkraut, Paffenblat en Paffen rorlin. In Nederduits papenkruid, honds rozen, kankerbloemen en schurftbloemen. In Frans pissen icht.

Natuur.

Deze kruiden zijn koud en droog van naturen net als de andijvie en cichorei.

Kracht en werking.

1 Het sap van de grote Condrilla dat alleen of met wijn ingenomen wordt stelt de loop van de buik vooral die van hitte van de lever zijn oorsprong heeft.

Hetzelfde kruid dat met zijn bladeren en wortels gestampt en ingenomen wordt is zeer goed tegen de beten van de venijnige serpente.

De grote Condrilla versterkt ook de maag en laat het eten verteren als Dioscorides schrijft.

2 Papenkruid is van krachten en werking de cichorei zeer gelijk en mag daarvoor altijd gebruikt worden.

Item, papenkruid laat het haar dat aan de wimpers van de ogen averechts groeit uitvallen en goed haar groeien als je het sap daar dikwijls aan strijkt.

Zie verder: <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> en : <http://www.volkoomen.nl/>